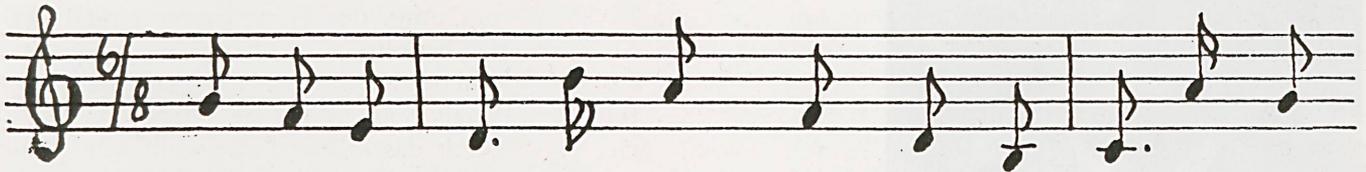


# Kim i's ins Untaländ

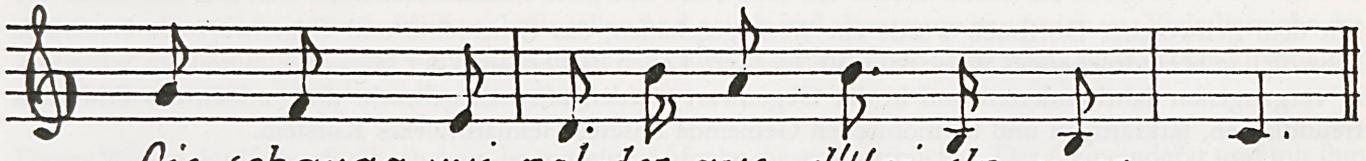
nach R. Sinwel



*Kim i's ins Un-ta-länd, gfreit mi scho oi-a-händ,*



*ois schaugg vui net-ter aus, d'Hei-sln vuer - aus.*



*Ois schaugg vui net-ter aus, d'Hei-sln vuer - aus.*

Kim i's ins Untaländ,  
gfreit mi scho oi-a-händ,  
ois schaugg vui netter aus,  
d'Heisl'n vuer - aus.  
Ois schaugg vui netter aus,  
d'Heisl'n vuer - aus.

Hoamla und broat und schea'  
Stengan s' in Angagrea',  
s Glöckl an Dach obn schreit:  
Kemmts zuacha, Leut!

Kim i's aft nachenda,  
Umadam: Griaß God, ah!  
Hoangaschtn glei mitanand,  
Sends glei bekannt.

Vuan Haus in Gaschtl drin  
Gschaftlt d' jung Bäuarin,  
Brauchts um a Sträußal nit  
A langs Gebitt.

Aba vui scheana no  
Griaßts vo da Labn hero',  
Bischlstöck häuffnweis',  
Ruat, blaw und weiß.

Hintan Haus gleim hibei  
Hoiabam zwoa(r) a drei,  
Auf und auf voia Bliah,  
Schmecknt woaß wia.

Umadam Wiesenpracht,  
Föia, daß 's Heaszal lacht,  
Zlest nu da liabe Wald,  
Wo's Bixal schnallt.

Und üba ois obaus  
Schaugg da Wuid Koasa aus.  
Föisngwänd, Oimagrea',  
Tausend, wia schea'!

So is mei Hoam beinand,  
Griaß di God, Untaland!  
Hu' di scho' saggrisch gean,  
Blitzhaglstean!